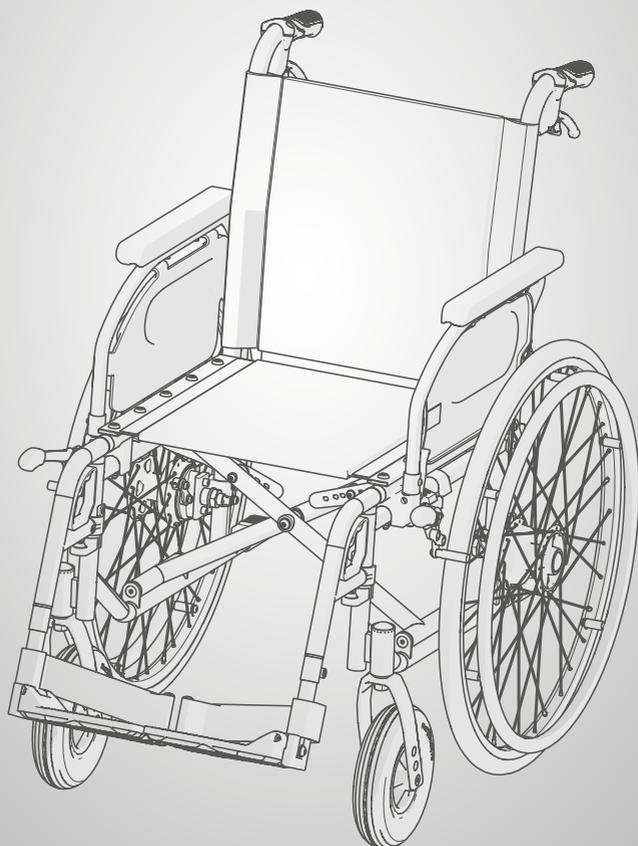


Bedienungsanleitung  
Instruction manual  
Manual de instrucciones  
Mode d'emploi

**S-Eco 2**  
**S-Eco 300**  
**S-Eco 300 XL**  
**Pyro Start**



DE

EN

ES

FR

*Enjoy mobility.*



## Inhalt

<b>1. Vorbemerkung</b>	<b>6</b>	4.7. Räder und Bereifung	23
1.1. Zeichen und Symbole	7	4.7.1. Steckachse	23
<b>2. Wichtige Sicherheitshinweise</b>	<b>8</b>	4.7.2. Antriebsräder	24
2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise	8	4.7.3. Lenkräder	24
2.2. Kippgefahr	9	4.8. Transiträder (optional)	25
2.3. Sicherheit in Fahrzeugen	10	4.9. Radstandsverlängerung (optional)	25
2.4. Teilnahme am Straßenverkehr	10	4.10. Schiebegriffe höhenverstellbar (optional)	25
2.5. Zweckbestimmung	10	4.11. Ankipphilfe	26
2.6. Indikationen	11	4.12. Antikipprollen (optional)	26
2.7. Kontraindikationen	11	4.13. Kopfstütze (optional)	26
2.8. Konformitätserklärung	11	4.14. Anpassrücken(optional)	26
2.9. Verantwortlichkeit	11	4.15. Einhandbedienung (optional)	26
2.10. Nutzungsdauer	12	4.16. Passivbeleuchtung	27
<b>3. Produkt- und Lieferübersicht</b>	<b>13</b>	<b>5. Zubehör</b>	<b>27</b>
3.1. Prüfung der Lieferung	13	5.1. Beckengurt (optional)	27
3.2. Lieferumfang	13	5.2. Therapietisch (optional)	27
3.3. Typenschild und Seriennummer	14	5.3. Togo (optional)	27
3.4. Übersicht	15	5.4. Stockhalter (optional)	28
<b>4. Zusammenbau/Anpassungen</b>	<b>16</b>	5.5. Speichenschutz (optional)	28
4.1. Falten und Entfalten	16	5.6. Greifringüberzug (optional)	28
4.2. Beinstützen	17	5.7. Infusions- / Oxygenflaschenhalter (optional)	28
4.2.1. Beinstützen abschwenkbar	17	5.8. Taschenmitnahme (optional)	28
4.2.2. Beinstützen einstellen	17	<b>6. Benutzung</b>	<b>29</b>
4.2.3. Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional)	18	6.1. Ein- und Aussteigen von der Seite	29
4.3. Amputationsbeinstütze (optional)	18	6.2. Ein- und Aussteigen von vorn	29
4.4. Seitenteile	19	6.3. Treppe oder hohe Stufe überwinden	30
4.4.1. Universalseitenteil	19	6.4. Fahren mit dem Rollstuhl	31
4.4.2. Höhen- und tiefenverstellbare Seitenteile (optional)	19	<b>7. Technische Daten</b>	<b>32</b>
4.5. Bremsen	20	<b>8. Transport</b>	<b>34</b>
4.5.1. Betätigung der Feststellbremse	20	8.1. Transport des Rollstuhls	34
4.5.2. Einstellen der Feststellbremse	21	8.2. Beförderung in Kraftfahrzeugen	34
4.5.3. Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung	22	<b>9. Pflegehinweise für den Benutzer</b>	<b>35</b>
4.6. Einhandbremse (optional)	22	9.1. Reinigung und Desinfektion	35
4.6.1. Trommelbremse (optional)	22	9.2. Überprüfung vor Fahrtantritt	35
		9.2.1. Überprüfung der Bremsen	35

**S-Eco 2 | S-Eco 300** | Standardrollstuhl  
**S-Eco 300 XL** | Sondergröße  
**Pyro Start** | Leichtgewichtrollstuhl

9.2.2.	Überprüfung der Bereifung	35
10.	Reparatur	36
11.	Wartungshinweise	36
12.	Weitergabe des Rollstuhls	36
13.	Lagerung / Versand	36
14.	Entsorgung	37
15.	Garantie	37

Standardrollstuhl | **S-Eco 2 | S-Eco 300**  
Sondergröße | **S-Eco 300 XL**  
Leichtgewichtrollstuhl | **Pyro Start**

## 1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

Sie haben sich für einen hochwertigen Rollstuhl von B+B entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Diese Bedienungsanleitung enthält alle nötigen Informationen zur Bedienung des Rollstuhls S-Eco 2 / S-Eco 300 / Pyro Start. / S-Eco 300 XL

Ihr Rollstuhl ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei von unserer Internetseite [www.bischoff-bischoff.com](http://www.bischoff-bischoff.com) aus zugänglich.

### **Hinweis!**

Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unsere Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Technische Änderungen sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Webseite:

[www.bischoff-bischoff.com](http://www.bischoff-bischoff.com)

## 1.1. Zeichen und Symbole



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

## 2. Wichtige Sicherheitshinweise

### 2.1. Allgemeine Sicherheits hinweise

- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird empfohlen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen anheben (s. Kap. 6.3).
- Bei der Gleichgewichtverlagerung durch Körperbewegungen oder Beladung des Rollstuhls vergrößert sich das Kipprisiko zu allen Seiten.
- Den Rollstuhl nicht zum Transport mehrerer Personen oder von Lasten missbrauchen. Die Zweckbestimmung (s. Kap.2.5) beachten!
- Bei Einstellungen und Verstellungen am Rollstuhl besteht Klemmgefahr für Körperteilen!
- Kleidungsstücke und Körperteile von Spalten zwischen beweglichen Teilen fernhalten!
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) eine Begleitperson hinzuziehen. Die Ankipphilfe (s. Kap. 4.10) verwenden.
- Treppen und größere Hindernisse nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwinden (s. Kap. 6.3). Einrichtungen wie Auffahrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen - sofern vorhanden - benutzen.
- Bei Fahrten auf einem/einer Gefälle/Steigung beachten, dass schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes (s. Kap. 4.11) wird empfohlen.
- Kollisionen jeglicher Art vermeiden!.
- Nur auf ebenem, festem Untergrund fahren.
- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl beide Feststellbremsen (s. Kap. 4.5) anziehen.

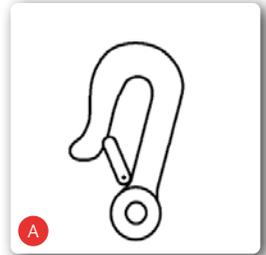
- Im Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung (StVZO) beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls vor jedem Fahrtantritt auf Unversehrtheit und Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer überprüfen.
- Die Feststellbremse nur zum Parken benutzen.
- Die Sitzmaterialien sind beständig gegen Entflammbarkeit. Zigaretten und andere mögliche Brandquellen von Ihrem Produkt fernhalten
- Die Lager- und Betriebsbedingungen beachten (s.Kap. 7)
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett (s. Kap. 6.1 und 6.2) stets
  - beide Feststellbremsen anziehen
  - Fußplatte hochklappen oder Beinstützen abschwenken
- Meldung von Vorkommnissen. Der Betreiber oder Anwender hat
  1. jede Funktionsstörung,
  2. jede Änderung der Merkmale oder der Leistung sowie
  3. jede Unsachgemäßheit der Kennzeichnung oder der Gebrauchsanweisung eines Medizinproduktes, die zum Tode oder zu einer schwerwiegenden Verschlechterung des Gesundheitszustandes eines Patienten, eines Beschäftigten oder eines Dritten geführt hat oder hätte führen können, unverzüglich Ihrer, für Medizinprodukte zuständigen Landesbehörde zu melden. Diese gibt die Meldung unverzüglich an die für den Betreiber zuständige Behörde weiter und informiert weiterhin den Hersteller und die für den Hersteller zuständige Behörde.



Den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung schützen, um Verbrennungen durch aufgeheizte Komponenten zu vermeiden

## 2.2. Kippgefahr

Die beidseitig angebrachten Antikipprollen (s. Kap. 4.11) verhindert weitestgehend, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie dennoch, dass das Fahren mit Antikipprollen bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie einen ausreichenden Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.



## 2.3. Sicherheit in Fahrzeugen

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem Typenschild am Produkt (s. KAP. 3.3) erkennen:

Rollstuhl als Sitz im KMP geeignet (Abb. A)

Rollstuhl nicht als Sitz im KMP geeignet (Abb. B)

Wenn Ihr Rollstuhl nicht als Fahrzeugsitz geeignet ist, darf er unter keinen Umständen als solcher verwendet werden. Er erfüllt dann die Anforderungen nach ISO 7176-19 nicht. Ein Zuwiderhandeln kann im Falle eines Unfalls schwerste Verletzungen mit Todesfolge verursachen (Abb. B).



## 2.4. Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVZO) halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, dies gilt besonders auf Gehwegen.

## 2.5. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und zum Transport von gehbehinderten Menschen mit den angegebenen Indikationen (s. Kap. 2.6) konzipiert. Das maximale Benutzergewicht bei

S-Eco 2 von 125kg

S-Eco 300 von 125kg

S-Eco 300 XL von 170kg

Pyro Start von 125kg

darf nicht überschritten werden.

Zu beachten:

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

## 2.6. Indikationen

Die Versorgung mit einem Rollstuhl ist geeignet für Personen mit Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägter Gehbehinderung, z.B. durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformität
- Gelenkkontrakturen (nicht an beiden Armen)
- Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- sonstige Erkrankungen

## 2.7. Kontraindikationen

Die Versorgung mit Rollstühlen ist ungeeignet für Personen mit:

- Sitzunfähigkeit
- Gelenkschäden /Gelenkkontrakturen an beiden Armen
- Wahrnehmungsstörungen
- starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- verminderter und nicht ausreichender Sehkraft
- starken Einschränkungen der kognitiven Fähigkeiten

## 2.8. Konformitätserklärung

Wir Bischoff & Bischoff GmbH erklären in alleiniger Verantwortung, dass der Rollstuhl S-Eco 2 /S-Eco 300 /Pyro Start allen Anforderungen der MDR 2017/745 entspricht, die anwendbar sind.

## 2.9. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung wird von uns nur übernommen, wenn

- das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu dem vorgesehenen Zweck eingesetzt wird,
- Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden, und
- der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

## 2.10. Nutzungsdauer

Die zu erwartende Produktlebensdauer beträgt bis zu 5 Jahre. Voraussetzung dafür sind der bestimmungsgemäße Gebrauch sowie die Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise gemäß dieser Bedienungsanleitung.

### 3. Produkt- und Lieferübersicht

#### 3.1. Prüfung der Lieferung

Alle Produkte der Bischoff und Bischoff GmbH werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Kennzeichen versehen (s. Kap. 3.3)

Der Rollstuhl wird in einem speziellen Karton in Werkseinstellung geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur eventuellen späteren Einlagerung oder Rücksendung des Produktes.

Die Anlieferung und Einweisung erfolgt in der Regel über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit (s. Kap. 3.2) und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten oder Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung, Tel.: +49 (0)700/6000 7070.

#### 3.2. Lieferumfang

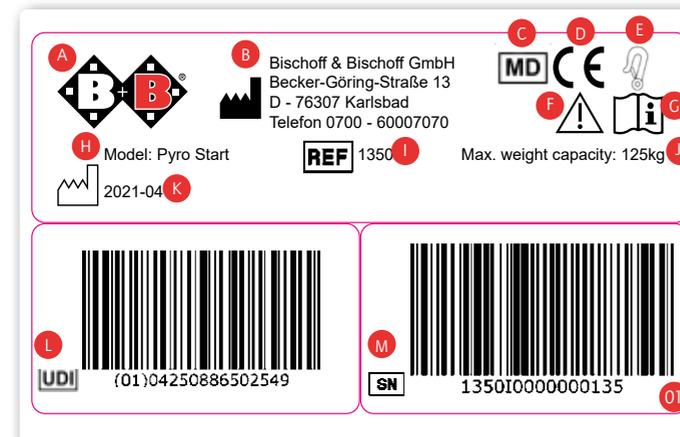
Nach Erhalt der Ware prüfen Sie bitte umgehend den Inhalt auf Vollständigkeit. Der Inhalt besteht aus:

- Umverpackung,
- Rollstuhl (vormontiert),
- Beinstützen
- dieser Bedienungsanleitung
- ggf. Zubehör

### 3.3. Typenschild und Seriennummer

Das Typenschild (Abb. 01) und die Seriennummer befinden sich an der Kreuzstrebe.

A	Herstellerlogo
B	Herstellerangabe
C	MD Medizinprodukt
D	CE-Zeichen
E	Sicherung im Fahrzeug beachten
F	Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
G	Wichtig! - Gebrauchsanweisung beachten
H	Modellbezeichnung
I	Modellnummer
J	max. Benutzergewicht
K	Produktionsdatum
L	UDI-Nummer
M	Seriennummer

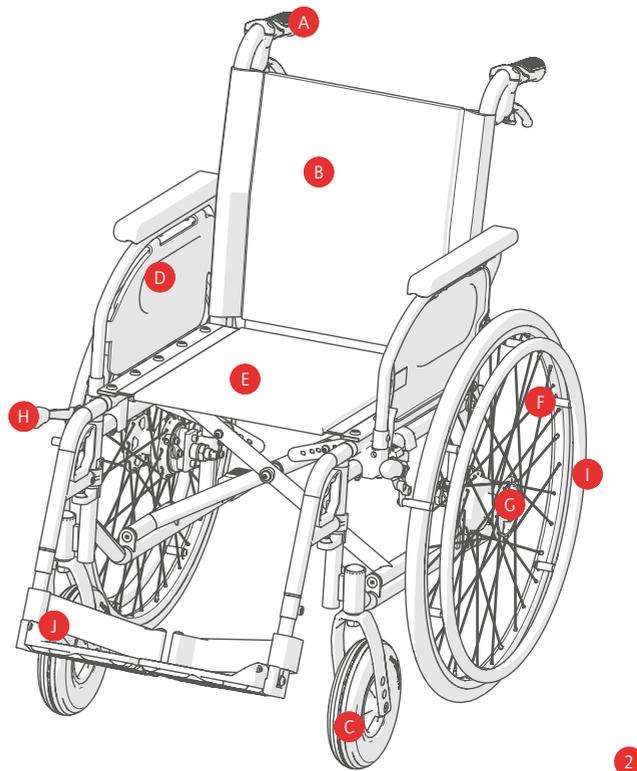


Je nach Modellnummer können die Angaben abweichen.. Entnehmen Sie die für Ihr Produkt gültigen Angaben direkt dem Typenschild an Ihrem Produkt.

### 3.4. Übersicht

(siehe Abb 2)

<b>A</b>	Schiebegriff
<b>B</b>	Rückenpolsterung
<b>C</b>	Lenkrad
<b>D</b>	Seitenteil
<b>E</b>	Sitzpolster
<b>F</b>	Antriebsrad
<b>G</b>	Steckachse
<b>H</b>	Feststellbremse
<b>I</b>	Greifreifen
<b>J</b>	Beinstütze mit Fersenband



### 4. Zusammenbau/Anpassungen

Ihr neuer B+B Rollstuhl wird montiert und gefaltet in einem B+B Originalkarton angeliefert.

Um Transportschäden zu vermeiden, werden steckbare Anbauteile separat mitgeliefert.

Welche Optionen bei Ihrem Rollstuhl möglich sind können Sie den technischen Daten (s. Kap. 7) entnehmen.

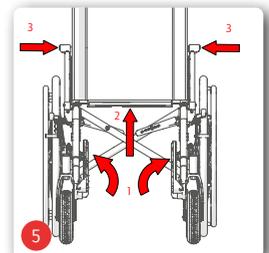
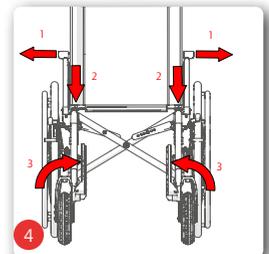
#### 4.1. Falten und Entfalten

##### Entfalten

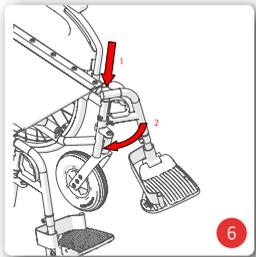
- Den Faltrollstuhl neben Ihnen positionieren. (Abb. 3)
- Den Faltrollstuhl soweit zu Ihnen kippen, dass ein Antriebsrad entlastet ist.
- Die Sitzrohre auseinanderschieben und diese mit der flachen Hand nach unten drücken, bis sie in der Halterung am Rahmen arretiert sind (Abb. 4).
- Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Hängen Sie die Beinstützen ein.
- Nun können Sie sich hinsetzen

##### Falten

- Den Faltrollstuhl neben sich positionieren.
- Die Fußplatten nach oben klappen (Abb. 5)
- Das Sitzkissen entfernen, greifen Sie vorn und hinten das Sitzpolster und ziehen Sie es hoch.



Achten Sie beim Falten und Entfalten auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr



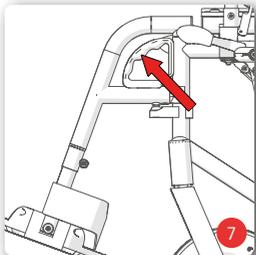
## 4.2. Beinstützen

### 4.2.1. Beinstützen abschwenkbar

Die Fußplatten können Sie individuell zur Seite hochklappen und auf die Unterschenkellänge des Nutzers einstellen. Die Beinstützen können Sie werkzeuglos abnehmen, wegschwenken und anschließend wieder montieren.

#### Beinstützen anbauen

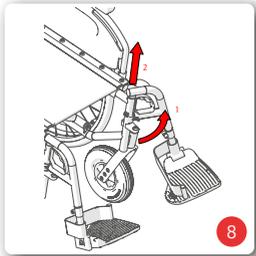
- Die Beinstütze am Oberteil festhalten, sodass diese nach außen zeigt.
- Die Beinstütze mit dem Führungsbolzen in die Rahmenbohrung einführen (Abb. 6).
- Die Beinstütze nach vorn schwenken, bis sie deutlich hörbar einrastet (Abb. 6).
- Die Fußplatte ggf. herunterklappen.



#### Beinstützen wegschwenken und abnehmen

Um Ihnen das Ein-/Aussteigen bei Ihrem Faltrollstuhl zu vereinfachen, können Sie die Beinstützen dazu nach außen oder innen wegschwenken, ohne sie dabei abbauen zu müssen.

- Die Fußplatten ggf. hochklappen.
- Den Griff nach oben ziehen (Abb. 7) und die Beinstütze nach außen schwenken (Abb. 8).
- In der Außenposition kann die Beinstütze nach oben herausgezogen werden (Abb. 8).



Bevor Sie losfahren, montieren Sie die Beinstützen wieder wie oben beschrieben.



Steigen Sie niemals auf die Fußplatte und achten Sie beim Schwenken auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr

### 4.2.2. Beinstützen einstellen

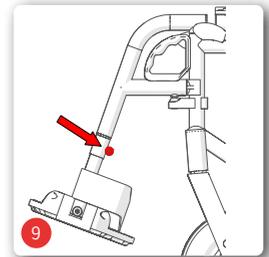
Die Schraube am Klemmhalter lockern, dann die Beinstütze auf die gewünschte Länge einstellen und die Schraube anziehen (Abb. 9). Beachten Sie die geriffelte Markierung für die maximale Einstellung.

### 4.2.3. Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional)

Montage, Demontage und Abschwenken erfolgen wie bei den Standardbeinstützen.

Zum Einstellen den Klemmhebel lockern, dann die Beinstütze auf die gewünschte Länge einstellen und den Klemmhebel festziehen. Die waagerechte Verstellung funktioniert wie folgt:

- Rasthebel nach vorne drücken.
- durch Heben oder Senken des Fußplattenträgerrohres die Beinstütze in die gewünschte Position bringen.
- Rasthebel loslassen; Beinstütze arretiert selbsttätig.



Steigen Sie niemals auf die Fußplatte und achten Sie beim schwenken auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr



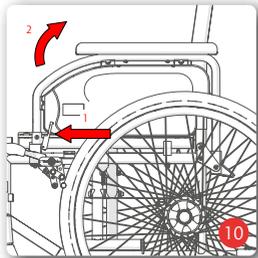
Zum Umsitzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Sitzen Sie niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!

### 4.3. Amputationsbeinstütze (optional)

Montage, Demontage und Abschwenken erfolgen wie bei den Standardbeinstützen, das Einstellen wie bei der das Einstellen und die waagerechte Verstellung funktioniert wie bei der waagrechtverstellbaren Beinstütze:



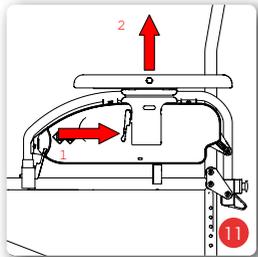
Zum Umsitzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Sitzen Sie niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!



## 4.4. Seitenteile

### 4.4.1. Universalseitenteil

- Um leichter Ein-/Aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen nach hinten schwenkbar.
- Betätigen Sie den Arretierhebel mit leichtem Fingerdruck und schwenken Sie gleichzeitig das Seitenteil nach hinten (Abb. 10).
- Zum Verriegeln des Seitenteils, klappen Sie dieses nach vorn und lassen es mit einem leichten Druck auf die Armlehne einrasten.
- Die Armauflagen der Seitenteile sind bei Lieferung in in der Mittelstellung montiert.
- Sie können nach vorne und hinten um montiert werden.



Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!



Zum Tragen des Rollstuhles niemals die Seitenteile benutzen!

### 4.4.2. Höhen- und tiefenverstellbare Seitenteile (optional)

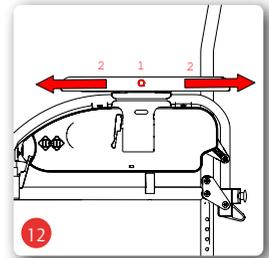
Optional kann Ihr Rollstuhl mit höhen und tiefenverstellbaren Seitenteilen ausgestattet werden. Das Seitenteil ist abnehmbar und abschwenkbar.

#### Höhenverstellung

- Betätigen Sie den Arretierhebel, um die Armlehne in die gewünschte Position zu verstellen (Abb. 11).
- Wenn Sie die gewünschte Position erreicht haben, lassen Sie den Hebel los. Die Arretierung rastet dann ein.
- Die Höhe ist dann richtig gewählt, wenn -bei aufliegendem Unterarm- Ober- und Unterarm in etwa einen rechten Winkel bilden.

#### Tiefenverstellung

- Drücken Sie den Knopf seitlich an der Armlehne und schieben Sie die Armlehne in die gewünschte Position (Abb. 12).
- Lassen Sie den Knopf los und bewegen die Armlehne leicht nach vorne oder hinten bis Sie einrastet.



## 4.5. Bremsen

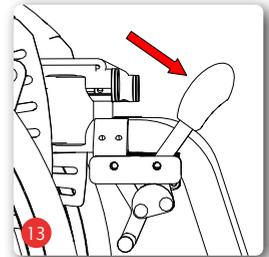
Der Rollstuhl ist serienmäßig mit Feststellbremsen zur Bedienung durch den Rollstuhlnutzer ausgestattet.



Die Feststellbremse darf nicht als Betriebsbremse verwendet werden, da aufgrund des Sturzrisikos Lebensgefahr besteht!



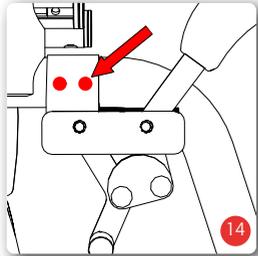
Beachten Sie die Verbrennungsgefahr, die besteht, wenn sich Ihre Hände beim Abbremsen über die Greifreifen erhitzen!



### 4.5.1. Betätigung der Feststellbremse

Die Feststellbremse darf nur zum Parken verwendet werden. Zum Abbremsen der Fahrt dienen lediglich die Greifreifen an den Antriebsrädern bzw. die optionalen Trommelbremsen für Begleitpersonen.

- Beim Abbremsen über die Greifreifen deren höchsten Punkt umfassen. Die Greifreifen zunächst zwischen Ihren Händen gleiten lassen.
- Die Bremskraft langsam über die Haltekraft, die Sie auf die Greifreifen ausüben, bis zum plötzlichen Stillstand erhöhen.
- Sobald der Rollstuhl steht, beide Bremshebel nach vorn drücken (Abb. 13). Der Rollstuhl steht sicher gebremst, wenn er sich nicht mehr wegschieben lässt und beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne gedrückt sind.
- Den Hebel wieder zu Ihnen zurückziehen, um die Bremse zu lösen.



Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!



Die Feststellbremse - mit und ohne Bremshebelverlängerung - wirkt nur auf ein Antriebsrad und muss daher immer beidseitig verwendet werden!

#### 4.5.2. Einstellen der Feststellbremse



Die Einstellung an den Bremsen darf nur von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Bedenken Sie, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.

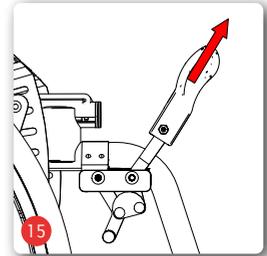
- Das Bremssystem in Position verschieben, die sichere Bremswirkung in allen Fahrsituationen bietet und betätigbar ist.
- Zum Einstellen des Abstandes lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben an der Bremshalterung (Abb. 14).
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.
- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.

#### 4.5.3. Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung

Die Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung ist gleich wie die Betätigung der Feststellbremse (s.Kap. 4.5.1)

##### **Bremshebelverlängerung einklappen**

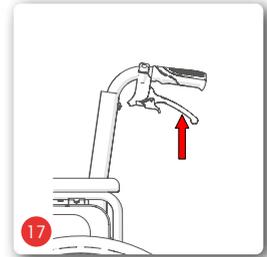
- Der Bremshebel kann während der Fahrt oder beim seitlichen Umsteigen eingeklappt werden.
- Ziehen Sie den Kunststoffgriff aus dem Hebel (Abb. 15).
- Klappen Sie den Kunststoffgriff um (Abb. 16).
- Vor Fahrtantritt muss die Bremse in umgekehrter Reihenfolge wieder in Betriebsstellung gebracht werden.



Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!



Die Feststellbremse - mit und ohne Bremshebelverlängerung - wirkt nur auf ein Antriebsrad und muss daher immer beidseitig verwendet werden!

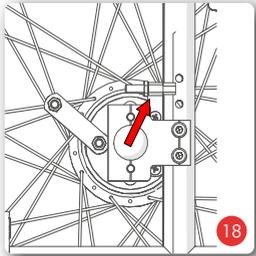


#### 4.6. Einhandbremse (optional)

Mit der Einhandbremse haben Sie eine Feststellbremse bei der Sie mit betätigen nur eines Bremshebel beide Antriebsräder bremsen.

##### **4.6.1. Trommelbremse (optional)**

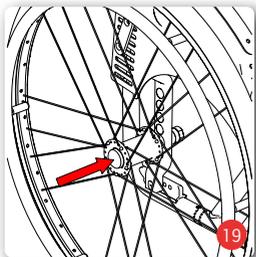
Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.



### Einstellen der Trommelbremse

Die Grundeinstellung der Trommelbremse wird an der Seilklemmschraube vorgenommen. Die Feineinstellung wird über die Stellmutter am Bremsseil vorgenommen. Wird die Stellmutter aufgedreht, verstärkt sich die Bremswirkung (Abb. 18).

- Die Trommelbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!
- Auch Trommelbremsen unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Bei nachlassender Bremswirkung darf der Rollstuhl nicht mehr betrieben werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsanlage vor jedem Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit prüfen!
- Nach Beendigung des Einstellvorganges alle Schrauben fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!



Die Einstellung an den Bremsen darf nur von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Bedenken Sie, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.

## 4.7. Räder und Bereifung

Die Sitzhöhe kann in 3 Positionen den Anforderungen an den Benutzer angepasst werden (außer bei S-Eco2).

Antriebsrad und Lenkrad müssen sich jeweils in der gleichen Position befinden. OBEN - MITTE - UNTEN



Befinden sich das Antriebsrad und das Lenkrad nicht in der gleichen Position besteht Kipp- und Sturzgefahr.

### 4.7.1. Steckachse

Der Rollstuhl verfügt serienmäßig über Steckachsen. Daher können Sie die Antriebsräder leicht an- und abbauen.

- Mit dem Daumen auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen (Abb. 19).

- Beim Wiederanbringen einfach das Rad auf die Aufnahme stecken. Dabei den Arretierknopf hineindrücken. Das Einrastgeräusch der Steckachse zeigt Ihnen an, dass das Rad sicher montiert ist. Stellen Sie nach jeder Montage sicher, dass die Räder fest sitzen!

### 4.7.2. Antriebsräder

- Nehmen Sie die Antriebsräder mittels Steckachse ab.
- Lösen Sie die Schrauben am Adapter und ziehen Sie sie komplett heraus (Abb. 20).
- Positionieren Sie den Adapter in der gewünschten Sitzhöhe.
- Stecken Sie die Schrauben wieder in den Adapter und ziehen Sie die Schrauben fest an.



Sofern Ihr Rollstuhl mit der Option Luftbereifung ausgestattet ist stellen Sie den am Mantel angegebenen Reifenluftdruck an.



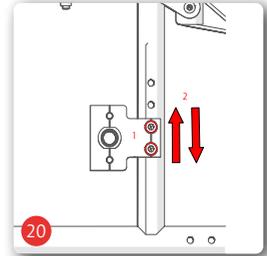
Bei ein Panne Ihrer Luftbereifung wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

### 4.7.3. Lenkräder

- Lösen Sie die Achse und nehmen Sie sie komplett heraus.
- Positionieren Sie das Lenkrad in der Position der gewünschten Sitzhöhe (Abb. 21).
- Stecken Sie die Achse wieder in die Lenkradgabel und ziehen Sie fest



Bei Verschleiß oder Defekt der Antriebs- oder Lenkräder beauftragen Sie Ihren Fachhändler mit der Instandsetzung!





Positionieren Sie das Lenkrad in der gleichen Lochposition, wie die Antriebsachse. Nur so ist ein guter Geradeauslauf des Rollstuhls gewährleistet.

#### **4.8. Transit (optional)**

Mit den Transiträdern reduzieren Sie die Breite und Läne Ihres Rollstuhls. Beachten Sie, dass Sie dann keine Greifreifen mehr haben. Der Umbau ist nur möglich wenn niemand in Ihrem Rollstuhl sitzt.

#### **4.9. Radstandsverlängerung (optional)**

Die Radstandsverlängerung verbessert die Stabilität und verringert somit die Gefahr des Umkippen nach hinten. Das Überwinden von Hindernissen bzw. das Ankippen wird dadurch jedoch erschwert.

#### **4.10. Ankipphilfe**

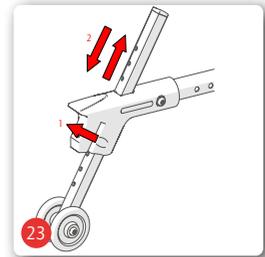
Um einer Begleitperson das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteinkanten zu erleichtern, kann die Ankipphilfe benutzt werden. Halten Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an den Schiebegriffen fest. Drücken Sie mit einem Fuß auf eine der Ankipphilfen und drücken Sie gleichzeitig mit den Händen nach unten (Abb. 22).

#### **4.11. Antikipprollen (optional)**

Die Antikipprollen verhindern das Umkippen des Rollstuhls nach hinten.

Die Rollen der Antikipprollen müssen dabei einen Abstand von ca. 30-50mm vom Boden haben (Abb. 23).

Besonders empfehlenswert sind die Antikipprollen bei ungeübten Rollstuhlfahrern oder bei beinamputierten Rollstuhlfahrern.



Benutzen Sie die Antikipprollen aus Sicherheitsgründen immer paarweise!



Zur Einstellung kontaktieren Sie Ihren Fachhändler

#### **4.12. Kopfstütze (optional)**

Die Kopfstütze wird auf die Schiebegriffe geschraubt.

Nach Lösen der Klemmhebel- bzw. Sternschraube können Sie die Kopfstütze in ihrer Position einstellen.

Ziehen Sie danach die Schrauben fest an.

#### **4.13. Anpassrücken(optional)**

- Klappen Sie den Überwurf nach oben.
- Passen Sie nun die Bänder in der Länge an, um den Rückendurchhang einzustellen.

#### **4.14. Einhandbedienung (optional)**

Mit der Einhandbedienung haben Sie zwei Greifringen an einem Rad, somit können Sie mit eine Hand beide Antreibsräder antreiben.

Die Option kann entweder links oder rechts montiert werden.

#### **4.15. Passivbeleuchtung**

Ihr Rollstuhl ist serienmässig mit Reflektoren auf der Rückseite und an den Speichen ausgestattet. Diese dürfen nicht verdeckt werden.

## 5. Zubehör

### 5.1. Beckengurt (optional)

Ein Beckengurt kann optional geordert werden und sichert Benutzer, die nicht über den notwendigen Halt im Rollstuhl verfügen.

- Das Seitenteil entfernen oder abschnwenken (s. Kap. 4.4).
- Das offene Ende des Gurtes einmal um das Seitenrahmenrohr schlagen
- Fixieren Sie das Gurtband anschließend mit der Gurtschnalle.
- Die Gurtlänge können Sie mit Hilfe der verschiebbaren Gurtlasche am Gurt einstellen.
- Das Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt an der Verschlusslasche.

### 5.2. Therapietisch (optional)

Der Tisch wird einfach von vorn auf die Armlehnen aufgeschoben. Zum Entfernen des Therapietischs ziehen Sie diesen einfach wieder heraus.

### 5.3. Togo (optional)

An Ihren Rollstuhl kann die elektrische Schiebehilfe Togo montiert werden.

Alle relevanten Information zur Montage und Bedienung entnehmen Sie gegebenenfalls der Bedienungsanleitung der Togo Schiebehilfe.

### 5.4. Stockhalter (optional)

Stellen Sie den Stock in den Stockhalter und fixieren Sie ihn dann an der Rückenlehne

Stehen Sie niemals auf den Stockhalter und nutzen Sie ihn niemals als Ankipphilfe.

### 5.5. Speichenschutz (optional)

Der Speichenschutz wird mit Kabelbindern an den Speichen befestigt.

### 5.6. Greifreifenüberzug (optional)

Stülpen Sie den Greifreifenüberzug über den Greifreifen, um mehr Halt auf dem Greifreifen zu erhalten, zum Beispiel wenn Ihre Handkraft eingeschränkt ist.

### 5.7. Infusions- / Oxygenflaschenhalter (optional)

Der Infusions- / Oxygenflaschenhalter wird am Rückenrohr Ihres Rollstuhls befestigt.

Achtung bei erhöhter Zuladung durch Oxygenflaschen steigt auch das Risiko für ein Umkippen des Rollstuhls nach hinten. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

### 5.8. Taschenmitnahme (optional)

Wenn Sie eine Tasche an Ihrem Rollstuhl anbringen möchten, hängen Sie die Schlaufen Ihrer Tasche über die Rückenrohre Ihres Rollstuhls.



Beachten Sie, dass die Reflektoren nicht verdeckt sein dürfen.



Achtung bei erhöhter Zuladung der Tasche steigt auch das Risiko, dass Ihr Rollstuhl nach hinten umkippt. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

## 6. Benutzung

### 6.1. Ein- und Aussteigen von der Seite



Steigen Sie niemals auf die Fußplatte/n, es besteht Kippgefahr!

- Den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heranbringen.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Den Rollstuhl mit der Feststellbremsen sichern (s. Kap.4.5.1).
- Ggf. die Armlehne nach hinten wegschwenken bzw. das Seitenteil abnehmen (s. Kap. 4.4).
- Beide Fußplatten nach oben klappen, zur Seite abschwenken und abnehmen (s. Kap. 4.2).
- Seitlich auf die andere Sitzfläche rutschen. Dabei so weit hinten wie möglich sitzen.
- Die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition bewegen.
- Gegebenenfalls die Seitenteile wieder arretieren.

### 6.2. Ein- und Aussteigen von vorn



Steigen Sie niemals auf die Fußplatte/n, es besteht Kippgefahr!

- Die Beinstützen abnehmen (s. Kap.4.2).
- Den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heranbringen und die Feststellbremsen beidseitig betätigen (s. Kap. 4.5.1).

- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, auch diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen sichern.
- Nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche rutschen.
- Abschließend die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurückhängen und die Fußplatten herunterklappen.

### 6.3. Treppe oder hohe Stufe überwinden

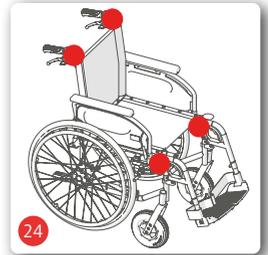


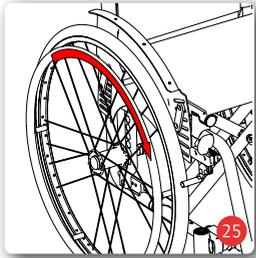
Als Haltepunkte dienen ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe.

Die Helfer greifen nur an fest montierte Rahmenteile (Abb. 24). Um eine Treppe hinaufzufahren, zieht der hintere Helfer den Rollstuhl an den fest montierten Griffen rückwärts die Stufen hinauf. Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert den Rollstuhl. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen. Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Bei Hindernissen und Treppen mit mehr als drei Stufen müssen zwei Begleitpersonen helfen.





#### 6.4. Fahren mit dem Rollstuhl

- Setzen Sie sich in Ihren B+B Rollstuhl. Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen.
- Die Fortbewegung erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Legen Sie Ihre Hände mit Daumen und gebeugtem Zeigefinger auf die Greifreifen.
- Aus dieser Haltung schieben Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an (Abb. 25).
- Nach rechts fahren: den rechten Greifreifen festhalten und nur den linken weiter anschieben
- Nach links fahren: den Anschub umgekehrt ausführen
- Drehen auf der Stelle: die Greifreifen mit beiden Händen gleichzeitig gegeneinander schieben
- Abbremsen: die Geschwindigkeit des Greifreifens mit den Händen reduzieren.

Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben. Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Ein Kippschutz verringert diese Gefahr. Um Hindernisse leichter zu überwinden, kann die Begleitperson den Rollstuhl ankippen (s. Kap. 4.10).

**S-Eco 2 | S-Eco 300** | Standardrollstuhl  
**S-Eco 300 XL** | Sondergröße  
**Pyro Start** | Leichtgewichtrollstuhl

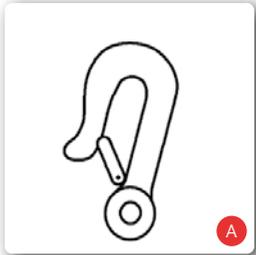
Standardrollstuhl | **S-Eco 2 | S-Eco 300**  
Sondergröße | **S-Eco 300 XL**  
Leichtgewichtrollstuhl | **Pyro Start**

## 7. Technische Daten

	S-ECO 2	S-ECO 300	Pyro Start	S-Eco 300 XL
<b>Abmessungen und Gewichte</b>				
Gesamtlänge mit Beinstützen (mm):	1050	1010	1010	1010
Gesamtlänge ohne Beinstützen (mm):	815	775	775	775
Gesamtbreite (mm):	SB + 190			
Gesamtbreite gefaltet (mm):	280	330		
Gesamtbreite mit Trommelbremse (mm):	SB + 220			
Gesamtbreite mit Trommelbremse gefaltet (mm):	310	360		
Gesamthöhe (mm):	925	935	935	935
Schiebegriffhöhe (mm):	925	935	935	935
Unterschenkellänge (mm):	400	400	400	400
Leergewicht (kg):	18,2	18,4	16,2	22,8
Max. Belastbarkeit (kg):	125	125	125	170
Sitzwinkel bei Erstausslieferung (°):	90			
Sitzbreite (mm):	370, 400, 430, 460, 490, 520			520, 550, 580
Sitztiefe (mm):	420			450
Sitzhöhe vorne ohne Sitzkissen (mm):	550	470, 490, 510		
Sitzhöhe hinten ohne Sitzkissen (mm):	470	440 - 490		
Rückenlehnenwinkel (°):	90			
Rückenhöhe ohne Sitzkissen (mm):	400			
Armlehnenhöhe ohne Sitzkissen (Universal-seitenteil) (mm):	215			
Armlehnenhöhe ohne Sitzkissen (höhen und tiefenverstellbares Seitenteil) (mm):	190 - 265 in 5 Stufen a 15 mm			
Armlehnenlänge (mm):	330			
Armlehnenbreite (mm):	40			
Wendebereich (mm)	1200			

	S-ECO 2	S-ECO 300	Pyro Start	S-Eco 300 XL
Statische Stabilität (°):	7			
Betätigungskraft Feststellbremse (N)	< 60			
<b>Reifen</b>				
Antriebsräder (Zoll):	24" PU			
Transiträder	12" PU			
Lenkräder (mm):	7" x 1.75" PU	8" x 2" PU	8" x 1.25" PU	8" x 2" PU
<b>Material</b>				
Rahmen:	Stahl			
Kreuzstrebe, Seitenteilrohre, Beinstützenrohre	Stahl	Stahl	Aluminium	Stahl
Sitz und Rücken:	Nylon			
<b>Lagerbedingungen</b>				
Temperatur::	-40 - +65°C			
Luftfeuchtigkeit	45 - 60%			
<b>Betriebsbedingungen</b>				
Temperatur::	-25 - +50°C			
Luftfeuchtigkeit	20 - 80%			
<b>Zubehör und Optionen für alle Modelle</b>				
Schieberohre höhenverstellbar, Seitenteil höhenverstellbar mit Kombiarmlehne, Trommelbremse (Gesamtbreite + 30 mm), Bremshebelverlängerung, Transit, waagrechtverstellbare Beinstütze, Amputationsbeinstütze, Radstandverlängerung, Umbau PU -> Luftbereifung, Einhandbremse, Einhandantrieb, Togo Schiebehilfe, Stockhalter, Beckengurt, Antikipprollen (Gesamtlänge erhöht sich), Sitzkissen, Speichenschutz, Therapietisch, Greifringüberzug, Infusions- / Oxygenflaschenhalter, Apino Citybag, Apino Shopper, Kopfstütze				
<b>Zubehör und Optionen für einzelne Modelle</b>				
Beinstützenverlängerung			X	

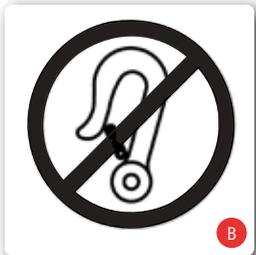
Die angegebenen Maße unterliegen herstellungsbedingten Toleranzen von +/- 10mm



## 8. Transport

### 8.1. Transport des Rollstuhls

Um den Rollstuhl für den Transport so handlich wie möglich zu machen, entfernen Sie alle abnehmbaren Teile (Beinstützen, Antriebsräder, Armlehnen, einsteckbare Zubehörteile) und falten den Rollstuhl (s. Kap. 4.1).



### 8.2. Beförderung in Kraftfahrzeugen

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem Typenschild am Produkt (s. KAP. 3.3) erkennen:

Rollstuhl als Sitz im KMP geeignet (Abb. A)

Rollstuhl nicht als Sitz im KMP geeignet (Abb. B)

Alle von B+B als Sitz in Fahrzeugen freigegebenen Produkte sind nach ISO 7176-19 getestet. Die Tests gemäß ISO 7176-19 wurden mit den Rückhaltesystemen der Firma AMF-Bruns durchgeführt. Die korrekte Montage des Rückhaltesystems ist Voraussetzung für den sicheren Transport der Produkte im KMP und Grundlage für die Freigabe. Fixierpunkte am Rückhaltesystem (Abb. A)

Die Rückhaltesysteme der Firma AMF-Bruns stellen die Kraftknoten (Abb. A) zur Befestigung der Produkte im KMP bereit. Die Produkte dürfen nur an diesen Kraftknotenpunkten zur Rückhaltung im KMP befestigt werden. Wenn möglich, benutzen Sie einen fest installierten Autositz und dessen Gurtsystem. Verstauen Sie den Rollstuhl im Laderaum. Die für den Transport verantwortliche Person sollte mit den aktuellen Vorschriften für den Transport sowie mit der Bedienung des KMP und des Rückhaltesystems vertraut sein. Zur Sicherung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug verankerte vier-Punkt Rückhaltesysteme benutzt werden.

Bei Rückfragen bezüglich der Sicherung Ihres Produktes im KMP wenden Sie sich bitte an den B+B-Kundenservice unter +49 (0)700/60007070.



Ist Ihr Rollstuhl nicht Crash-getestet darf er auf keinen Fall als Sitz in einem KMP verwendet werden. Es besteht Lebensgefahr!

## 9. Pflegehinweise für den Benutzer

### 9.1. Reinigung und Desinfektion

- Die Rahmenteile des Rollstuhls mit einem feuchten Tuch abwischen. Bei stärkeren Verschmutzungen zusätzlich ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten reinigen (keine Drahtbürste verwenden!).
- Schiebegriffe, Armpolster, Sitz- und Rückenpolster mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen.
- Zur Desinfektion ein nach Verbund für Angewandte Hygiene e.V. gelistetetes Desinfektionsmittel verwenden.
- Polsterteile können maschinell bei 40°C gewaschen werden. Nicht maschinell trocken, nur Trocknung bei Raumtemperatur.

### 9.2. Überprüfung vor Fahrtantritt

#### 9.2.1. Überprüfung der Bremsen

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage.

Bei angezogenen Feststellbremsen kann der Rollstuhl auf trockener Unterlage nicht weggeschoben werden. Bei gelösten Bremsen fährt der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und mit gutem Geradeauslauf.

Trifft dieses Verhalten nicht zu, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl bis zur Instandsetzung aus dem Verkehr!

### 9.2.2. Überprüfung der Bereifung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Reifen auf Unversehrtheit und sofern Sie Luftbereifung haben auf den korrekten Luftdruck (s. Kap. 4.7)

## 10. Reparatur

Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur von autorisierten Partnern (Sanitätshäuser oder Fachhändler) durchgeführt werden. Einen Partner in Ihrer Nähe erfragen Sie bitte telefonisch bei unserem Kundenservice, Tel.: +49 (0)700/6000 7070.

## 11. Wartungshinweise

Typische Verschleißteile sind Bremsen und Reifen. Wenden Sie sich für Ersatzteile an Ihren Fachhändler.

Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal im Jahr Ihrem Fachhändler zur Inspektion übergeben.

Übergeben Sie den Rollstuhl bei Störungen oder Defekten unverzüglich Ihrem Fachhändler zur Instandsetzung.

Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer +49 (0)700/6000 7070 zur Verfügung.



Der Rollstuhl muss gemäß Wartungsplan geprüft werden und einwandfrei sein.

## 12. Weitergabe des Rollstuhls

Der Rollstuhl ist für einen Wiedereinsatz geeignet. Bevor er an einen anderen Nutzer weitergegeben wird, ist er durch einen Fachhändler zu warten und hygienisch aufzubereiten. Bei der Weitergabe des Rollstuhls denken Sie bitte daran, diese Bedienungsanleitung und die Anschrift Ihres Fachhändlers dem neuen Nutzer zu übergeben.

## 13. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.

## 14. Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Recyclingunternehmen nach den Vorschriften Ihres Wohnorts.

**S-Eco 2 | S-Eco 300** | Standardrollstuhl  
**S-Eco 300 XL** | Sondergröße  
**Pyro Start** | Leichtgewichtrollstuhl

Standardrollstuhl | **S-Eco 2 | S-Eco 300**  
Sondergröße | **S-Eco 300 XL**  
Leichtgewichtrollstuhl | **Pyro Start**

DE

## 15. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Rollstuhls, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Bei Beanstandungen reichen Sie die vollständig ausgefüllte Garantieurkunde ein.

Für unsere Produkte übernehmen wir die gesetzliche Garantie von 2 Jahren.

Für Austauschgeräte, Verschleißteile und Reparaturen gilt eine Gewährleistungsfrist von 1 Jahr.

Beachten Sie außerdem die B+B Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese stellt Ihr Fachhändler Ihnen zur Verfügung.

### **Hinweis!**

Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unsere Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Technische Änderungen sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website:

[www.bischoff-bischoff.com](http://www.bischoff-bischoff.com)

## Garantie Urkunde

**Produkt: S-Eco 2 /S-Eco 300 / Pyro Start**

Seriennummer:\*

\* (vom Händler einzutragen)

**Fachhändler:**

Datum & Stempel

(Achten Sie auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen)

\*Hinweisschilder befinden sich an der Kreuzstrebe



Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.